



JETZT MEHR TIERSCHUTZ

Deutschland hat gewählt

IGEL IM HERBST

In einem igelfreundlichen Garten können
auch junge Igel ihren ersten Winter gut
überstehen

UNSER NEUES ZUHAUSE

Geschichten von Tierheimtieren
aus ihrem neuen Zuhause

INHALT



04
Jetzt mehr Tierschutz
Deutschland hat gewählt



06
Beispiele für politisches Versagen
Die Tierschutz-Versprechen aus dem Koalitionsvertrag der scheidenden Bundesregierung wurden nicht gehalten

08
Tierathlon in Kropp
Spendenlauf fürs Tierheim in Gummistiefeln,
Schwimmflossen und High Heels

10
Ein leckeres Herbstrezept
Chili con Kürbis

11
Wir sagen Danke
Auch in den vergangenen Monaten haben wir
wieder viel Unterstützung erhalten

12
Mein neues Zuhause
Großes Hundeglück für Monty

18
Igel im Herbst
In einem igelfreundlichen Garten kann auch ein junger
Igel seinen ersten Winter gut überstehen

20
Neues Zuhause gesucht
Schröder hat in seinem Hundeleben
schon soviel Pech gehabt

22
Tier der Woche
Eine Erfolgsgeschichte

25
Beitrittserklärung
Mitglied im Tierschutzverein Stadt Schleswig
und Kreis Schleswig-Flensburg werden

27
Impressum



NICOLE SCHMONSEES

Kassenwartin des Tierschutzvereins Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

VOLLE TIERHEIME

Die Angst vor der großen Abgabewelle von Tieren nach der Corona-Pandemie war begründet

Leider ist genau das eingetreten, was wir im Frühjahr 2021 befürchtet haben. Viele Haustiere, die unüberlegt und leichtfertig als „Pandemie-Projekt“ angeschafft wurden, landen jetzt in den Tierheimen.

Manche Menschen haben sich während der Corona-Pandemie scheinbar spontan für einen tierischen Mitbewohner entschieden und sich zu wenige Gedanken gemacht, was nach Lockdown, Homeoffice und Homeschooling mit einem Tier auf sie zukommt. Oder was passiert, wenn man weniger Zeit hat, weil man seinen Hobbies wieder nachgehen, Freunde treffen oder Restaurants und Cafés besuchen möchte und der nächste Urlaub ansteht.

So haben wir im Zeitraum vom 1. Mai 2021 bis zum 31. August 2021 insgesamt 274 Tiere aufgenommen, das sind 50% mehr als im gleichen Zeitraum 2020. Anfragen von Menschen, die ihre Haustiere im Tierheim abgeben wollen, erhalten wir jeden Tag, aber insbesondere bei den Hunden sind die Aufnahmekapazitäten leider beschränkt.

Glücklicherweise gibt es aber Menschen, die lieber einem Tierheimbewohner ein neues Zuhause schenken, statt ein Tier bei einem dubiosen Händler oder über das Internet zu kaufen. Daher sind wir zuversichtlich, dass alle unsere Corona-Schützlinge bald ein neues Zuhause finden.

JETZT MEHR TIERSCHUTZ

Deutschland hat gewählt



In einer neuen Regierung muss dem Tierschutz endlich ein höherer Stellenwert zugeschrieben werden

Noch immer leiden Millionen Tiere in der Agrarindustrie, in der Forschung, durch den illegalen Handel oder sogar in der Heimtierzucht. Hier sind dringende Verbesserungen erforderlich.

Der Tierschutz hat an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen und muss daher auch im Koalitionsvertrag eine entscheidende Rolle spielen. Eine der Kernforderungen: Tierheime müssen besser finanziell unterstützt und das Ehrenamt gestärkt werden. Wir fordern deshalb ein Bekenntnis zur wichtigen Arbeit in den Tierschutzvereinen und Tierheimen sowie die dringend nötige finanzielle Unterstützung bei der Erfüllung des Staatszieles Tierschutz.

Immer wieder sind Tierheime auch durch den illegalen Welpenhandel betroffen, der durch den Corona-bedingten Haustierboom einen enormen Aufschwung erfuhr. Wir erwarten von der zukünftigen Regierung, dass der illegale Handel mit Welpen massiv bekämpft wird. Es braucht mehr als Runde Tische und PR-Kampagnen. Ein Verbot des Tierhandels auf Online-Verkaufsplattformen ist überfällig, ebenso eine Heimtierschutzverordnung, die unter anderem Zucht und Handel mit Tieren verbindlich regelt.



„Die Zeit für den gesellschaftlich gewünschten Aufbruch hin zu mehr Tierwohl ist jetzt. Wer Klimaschutz will, muss auch Tierschutz denken. Wer auch immer zukünftig regiert: Ein Koalitionsvertrag, der dem Tierschutz keine entscheidende Rolle beimisst, ist nicht akzeptabel“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Es braucht endlich eine Tierschutz-Koalition.“

KATZENLEND BEENDEN!

2 MILLIONEN STRAßENKATZEN LEBEN IN DEUTSCHLAND. IHR LEBEN IST HART. VIELE SIND UNTERERNÄHRT, KRANK ODER VERLETZT. SIE ALLE STAMMEN VON HAUSKATZEN AB.

BITTE KASTRIER DEINE KATZE, UM DIESES ELEND ZU BEENDEN.



WWW.TIERHEIME-HELFEN.DE

BEISPIELE FÜR POLITISCHES VERSAGEN

In der vergangenen Legislaturperiode hat es die scheidende Bundesregierung nicht geschafft, ihre Tierschutz-Versprechen aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen

Text: Deutscher Tierschutzbund

VERLÄNGERUNG DER BETÄUBUNGSLOSEN FERKELKASTRATION UM ZWEI WEITERE JAHRE

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Ziel ist es, [...] in der Nutztierhaltung auf nicht-kurative Eingriffe zu verzichten. [...] Zusätzlich zu den bestehenden Wegen sollen für weitere tierschutz- und praxisgerechte Alternativen zur Ferkelkastration die rechtlichen Voraussetzungen auf wissenschaftlicher Grundlage geschaffen werden.“ (S. 86)

Auf Druck der Branche und mit der Zustimmung der Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag wurde das zunächst für 2019 datierte Ausstiegsdatum kurzfristig um zwei Jahre verschoben. Angeblich war die Übergangsfrist von über fünf Jahren zu kurz für die Branche. Dabei standen mit der Ebermast, der Impfung gegen Ebergeruch mit Improvac (Immunokastration) und die Kastration unter Vollnarkose mittels Isofluran und Schmerzmittelgabe tierschutzgerechte Alternativen zur Verfügung.

DAS TIERWOHLLABEL IST GESCHEITERT

Vorhaben laut Koalitionsvertrag „Einführung Tierwohllabel.“ (S. 14)

Bundesministerin Klöckners Ziel war ursprünglich die Einführung des staatlichen Tierwohllabels bis Mitte 2020. Im Februar 2019 hatte sie die Kriterien für das geplante staatliche Tierwohllabel vorgestellt, die komplett enttäuschten: Diese setzten auf Freiwilligkeit und die vorgeschlagenen Kriterien für die 1. Stufe lagen, wenn überhaupt, nur knapp über dem gesetzlichen Standard. Der Bundesrechnungshof empfahl zudem in einem Bericht, das Tierwohllabel nicht weiter voranzutreiben. Über den Gesetzentwurf und die dazugehörige Verordnung wurde niemals abschließend beraten.

TRANSPORTZEITEN BEI TIERTRANSPORTEN SIND IMMER NOCH VIEL ZU LANG UND WERDEN ZU WENIG KONTROLLIERT

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Wir setzen uns auf europäischer Ebene dafür ein, dass die Tiertransportzeiten verkürzt werden und fordern die EU-Kommission auf, Lebeltiertransporte effektiver zu kontrollieren.“ (S. 86)

Während der deutschen Ratspräsidentschaft 2020 wurde das Thema zwar auf die Agenda gesetzt, aber die Regierung hätte den Export in bestimmte Drittländer bundesweit aussetzen können, zum Beispiel wie dies in den Niederlanden geschehen ist. Stattdessen wurde auf Bundesebene keine einheitliche Vorgehensweise festgelegt und so erlässt jedes Bundesland weiter seine eigenen Vorgaben. Bei der Überarbeitung der Tierschutztransportverordnung auf nationaler Ebene ist ein Transportverbot in bestimmte Drittstaaten auf Druck des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nicht zustande gekommen. Dass ein Untersuchungsausschuss Tiertransporte erst auf Drängen des EU-Parlaments eingesetzt wurde, zeigt, wie sehr die nationalen Staaten in der Umsetzung von geltendem Recht versagen. Es gibt bis heute keine Verkürzung der Transportzeiten auf EU-Ebene.



DAS KÜKENTÖTEN SOLLTE BIS SEPTEMBER 2019 VERBOTTEN WERDEN, IST ABER IMMER NOCH LEGAL

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Das Töten von Eintagsküken werden wir bis zur Mitte der Legislaturperiode beenden“ (S. 86).

Ein Ausstieg ist erst ab Anfang 2022 geplant. Erst Ende 2023 soll auch die Geschlechtsbestimmung im Ei nach dem 6. Bruttag verboten werden. Ministerin Klöckner hat den Gesetzentwurf auf Kosten der Tiere zu spät eingebracht, auch weil sie zunächst auf das Prinzip der Freiwilligkeit setzte.

HEIMTIERE

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Das für Tierschutzfragen zuständige Ministerium wird bis zur Mitte der Legislaturperiode Vorschläge für konkrete Maßnahmen bis hin zu Verboten zur Verbesserung des Tierschutzes in diesen Bereichen (u.a. Qualzuchten, Situation der Tierheime, Internet- und Versandhandel lebender Heimtiere, Illegaler Welpenhandel, Heimtierzubehör] vorlegen“ (S. 86).

- Keine konkreten Vorschläge des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung im Bereich Tierheime. Hier wurden bis zur Mitte der Legislaturperiode Vorschläge für konkrete Maßnahmen versprochen.

- Illegaler Welpenhandel: Das Ministerium wollte bis zur Mitte der Legislaturperiode, also September 2019, Vorschläge für konkrete Maßnahmen oder sogar Verbote vorlegen. Abgesehen von einem Runden Tisch mit Tierschutzorganisationen und Vertretern von Internetbörsen zum Thema Onlinehandel ist in diesem Bereich nichts geschehen.

- Weiterhin wurde auch ein Entwurf für eine Tierschutz-Handelserlaubnisverordnung vorgelegt, welche Sachkunde im gewerblichen Tierhandel / Zoofachhandel regeln soll. Diese ist aber noch nicht verabschiedet worden.

- Im Bereich Qualzuchten ist ebenfalls nichts passiert, außer einem möglichen Ausstellungsverbot für „Qualzucht-Hunde“ in einem Entwurf für eine Tierschutz-Hundeverordnung. Das Thema Qualzuchten betrifft aber nicht nur Hunde. Zudem fehlt für eine Umsetzung eines Ausstellungsverbotes eine Konkretisierung des bestehenden Qualzuchtverbotes nach § 11 b Tierschutzgesetz. Ohne dies ist ein Ausstellungsverbot kaum realisierbar, da das bestehende Qualzuchtverbot nur schwammig Qualzuchtmerkmale

definiert, die bei den Behörden große Unsicherheit beim Vollzug hinterlassen.

WILD- UND EXOTENHALTUNG

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Das für Tierschutzfragen zuständige Ministerium wird bis zur Mitte der Legislaturperiode Vorschläge für konkrete Maßnahmen bis hin zu Verboten zur Verbesserung des Tierschutzes in diesen Bereichen vorlegen“ (S. 86).

Das Ministerium wollte bis zur Mitte der Legislaturperiode, also September 2019, Vorschläge für konkrete Maßnahmen oder sogar Verbote vorlegen. Ein völlig unzureichender Entwurf für eine Tierschutz-Zirkusverordnung wurde erst im November 2020 vorgelegt, der dann im Bundesrat auch abgelehnt wurde. Denn er enthielt ein Verbot von nur wenigen Wildtierarten, keine Übergangsfristen für ein Verbot bestehender Haltungen, unkonkrete Formulierungen etc. Zudem blieben schon seit der vorherigen Legislaturperiode diverse Haltungsgutachten (unter anderem Reptilien, Zierfische, Papageien) unangetastet. Dringend notwendige Neuerungen der über 20 Jahre alten Gutachten wurden damit nicht bearbeitet.

Die sogenannte Exopetstudie, welche 2015 vom BMEL als Forschungsvorhaben zur „Haltung exotischer Tiere und Wildtiere in Privathand: Situationsanalyse, Bewertung und Handlungsbedarf insbesondere unter Tierschutzgesichtspunkten“ in Auftrag gegeben wurde, hat viele wichtige Empfehlungen geliefert, die vom Ministerium aber nicht umgesetzt wurden.

ALTERNATIVEN FÜR TIERVERSUCHE WERDEN ZU WENIG GEFÖRDERT

Vorhaben laut Koalitionsvertrag: „Die intensiven Bemühungen zur Erforschung und Anwendung von Ersatzmethoden für Tierversuche wollen wir fortführen“ (S. 86).

Laut EU-Recht sollen langfristig Tierversuche vollständig ersetzt werden, aber die Zahl der in Versuchen „verbrauchten“ Tiere bleibt in Deutschland auf unverändert hohem Niveau: 2.825.066 Tiere kamen im Jahr 2018 in Tierversuchen zum Einsatz, im Jahr 2020 waren es 2.807.297.

TIERATHLON IN KROPP

Spendenlauf für neue Hundehütten in
Gummistiefeln, Schwimmflossen und High Heels



Wadenkrämpfe
und Blasen
für unsere
Tierheimhunde



Andre Wesemann (li) und Holger Steensen (re) mit einigen Ihrer "Laufschuhe".

Am 14. August fand in Kropp ein Marathon der ganz besonderen Art statt. Im Gewerbegebiet (um das Sportleistungszentrum) haben die Sportler Andre Wesemann und Holger Steensen 42 x eine 1038 Meter-runde zugunsten des Schleswiger Tierheims gelaufen - aber nicht nur in Sportschuhen.

Im Vorfeld hatten Andre Wesemann und Holger Steensen, der das Sport- Leistungszentrum Kropp betreibt, dazu aufgerufen, ihnen für den "Tierathlon" besondere Schuhe zur Verfügung zu stellen. Einzige Bedingung: Es mussten zwei gleiche Paare in den Größen 42 und 45 sein.

In jeder 3. Runde des Tierathlons haben sie eines dieser ungewöhnlichen Paar "Laufschuhe" unter viel Applaus und Zuspruch der Zuschauer angezogen. Von Taucherfloßen bis High Heels, von Schlittschuhen bis Badelatschen, von Kluntschen bis Ballerinas war alles dabei.

Die beiden verrückten Sportler waren so insgesamt 5 Stunden und 40 Minuten unterwegs.

Die Extremschuhstunden wurden jeweils mit 150 € von Firmen oder Einrichtungen als Paten vergütet und gespendet, dazu kamen noch Startgeldgebühren der Mitläufer und Einzelspenden vor Ort.

Auf diese Weise kamen fast 2 700 Euro zusammen. Von dieser Spendensumme konnten vier wärmegeämmte Hundehütten für den Außenbereich für unsere Tierheimhunde angeschafft werden.

Diese großartige Aktion wurde mit viel Engagement und Liebe vorbereitet und durchgeführt und wir danken dem Veranstalter Holger Steensen vom Sport- Leistungszentrum Kropp für den Einsatz für unsere Hunde.



Die letzten von insgesamt 42 Runden des Tierathlons wurde in High Heels gelaufen.



Der Tierathlon war perfekt organisiert.



Von dem Erlös des Tierathlons konnten vier wärmegeämmte Hundehütten angeschafft werden.



EIN LECKERES HERBSTREZEPT

Chili con Kürbis



Die Zutaten für
Chili con Kürbis

Herbst und Winter sind die richtigen Jahreszeiten für Suppen und Eintöpfe. Das Chili con Kürbis ist sehr einfach zuzubereiten und kommt ganz ohne tierische Produkte aus.

Die Zutaten :

- 3 EL Olivenöl
- 1 kleiner Kürbis z. B. Hokkaido
- 3 rote Zwiebeln
- 2 Zehen Knoblauch (oder mehr)
- 1 TL Paprikapulver
- 1 TL Cayennepfeffer
- 200 ml Wasser
- 700 ml passierte Tomaten
- 500 g Kidneybohnen
- Salz & Pfeffer



Den Hokkaido-Kürbis ungeschält waschen, halbieren, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Die Zwiebeln grob würfeln und die Knoblauchzehen fein hacken oder in der Knoblauchpresse zerkleinern.

Nun das Olivenöl in einem großen Topf erhitzen und darin zunächst die Zwiebelwürfel andünsten. Anschließend den Kürbis dazugeben und weitere fünf Minuten anbraten.

Nun Paprikapulver und Cayennepfeffer in den Topf geben und leicht anrösten lassen. Als Alternative kann auch eine fertige Chili-Gewürzmischung verwendet werden.

Danach das Wasser, die passierten Tomaten, die abgetropften Kidneybohnen und den Knoblauch hinzugeben und das Chili etwa 40 Minuten zugedeckt köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Nun noch einmal ungefähr 20 Minuten offen einköcheln lassen und eventuell nachwürzen. Dazu schmeckt ein knuspriges Baguette.

Die angegebenen Mengen reichen für drei bis vier Personen. Da das Gericht aufgewärmt am nächsten Tag aber noch besser schmeckt, empfiehlt es sich mehr zu kochen.



Chili schmeckt auch
ohne Fleisch

Wärmt von Innen
an kalten Tagen

WIR SAGEN DANKE



Mitarbeiter der Kreisverwaltung sorgen für einen Geldsegen für das Tierheim

Auch in den vergangenen Monaten haben wir wieder viel Unterstützung erhalten

Rund 400 Mitarbeiter der Kreisverwaltung lassen seit einigen Jahren freiwillig ihre monatlichen Gehaltszahlungen auf ganze Euro abrunden und spenden die Cent-Beträge für einen guten Zweck. Auf diese Weise sind bereits 21 000,- Euro zusammengekommen, die nach interner Abstimmung verschiedenen gemeinnützigen Organisationen in der Region überreicht wurden.

In diesem Jahr erhielt unter anderem der Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V. 3 333,- Euro. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Kreisverwaltung für diese tolle Aktion.



Auch Ute Mann (rechts) hat mit ihrer Gymnastik-Gruppe wieder einmal Geld für das Tierheim gesammelt.

Danken möchten wir auch der Schleswiger Fressnapf-Filiale, die uns im Rahmen der Fressnapf-Aktion "Tierisch engagiert" eine riesige Palette mit Tierfutter gespendet hat.

MEIN NEUES ZUHAUSE

Großes Hundeglück für Monty

Text: Monty Montana Joens

Monty Montana
hat das große Los
gezogen



Hallo ihr Lieben,
Da mein neues Herrchen der Meinung ist, ich wäre wie eine pubertierende Jugendliche, die mehr Flausen im Kopf hat als Zecken im Fell und ich deswegen meine alten Freunde vernachlässige, bei denen ich mich schon lange mal hätte melden sollen, schreibe ich euch nun endlich einige Worte, um über mein neues Leben zu berichten.

Zuerst einmal hat mich mein Herrchen über die Herkunft meines Namens aufgeklärt.

Monty kommt von Montgomery aus dem Französischen und hat ein männliches Geschlecht. Übersetzt bedeutet es soviel wie: der im Gebirge Jagende, Gebirgsjäger oder Berg des starken Mannes.

Und damit es da nicht mehr zu Verwechslungen kommt, habe ich nun im Einvernehmen einen neuen Namenszusatz.

Ich heiße nun: Monty Montana Joens.

Das klingt mehr nach Mädchen.

Ui, als ich hier vor vier Wochen angekommen bin, das war schon eine ganz schöne Umstellung. Hab mich dann erst mal in eine Ecke gelegt und alles beobachtet. Hier springt so ein nerviger, kleiner und teilweise wirklich lauter Flummi rum, den mein neues Herrchen seine Tochter nennt. Die ist anstrengend aber immerhin gibt sie mir jeden Morgen mein Fressen. Und ja, sie ist auch wirklich lieb zu mir. Aber ich bleibe lieber noch auf Distanz.

Gleich am ersten Tag habe ich ein Kissen bekommen. Orthopädisch sagt das Herrchen. Was auch immer das heißen mag. Aber es ist saubequem. Das steht in einer Ecke im Wohnzimmer. Dort habe ich in der Regel meine Ruhe, aber trotzdem alles im Blick.

Und im oberen Flur, wo alle schlafen, habe ich zwei Tage später auch ein Kissen bekommen. Wirklich toll.

Naja, die ersten Tage war ich schon noch ziemlich schüchtern. Hab' auch schön bei den Spaziergängen alles angehalten und dann lieber in den Garten gemacht.

Herrchen sagte, ich müsse lernen auf den Spaziergängen zu machen. "Igitt!", dachte ich. Er geht doch auch zu Hause auf Toilette.

Aber, als ich dann doch mal draußen gemacht habe, hab ich was leckereres zu Essen bekommen. Immer wieder und wieder. Jedes Mal, wenn ich beim Spaziergang gemacht habe. Das war natürlich toll. Und jetzt mache ich doch nur noch alles, wenn wir unterwegs sind. Leckerlies gibt es jetzt aber nicht mehr so oft.

Gleich in der ersten Woche wollte ich meine neue Familie überraschen. Hatte mir heimlich ein Parfüm zugelegt um mit neuem Duft zu gefallen. Das Parfüm hieß: Wälzung im Aas!

Aber irgendwie hat es denen nicht so gefallen. Ich musste dann morgens um 7.30 Uhr in die Badewanne, nur weil das Haus über Nacht ein klein wenig von dem Duft aufgenommen hatte. Der Duft war herrlich, das Baden nicht.

Zwei Tage später habe ich es mit einem anderen Parfüm probiert: Wälzung im Kot!

Hat Herrchen irgendwie auch nicht gefallen und er hat mich dann Nachts noch draußen mit warmen Wasser aus der Gieskanne und Seife gewaschen. Danach hab ich es aufgegeben und trage nun den Duft schlechthin.

Den einzig wahren. Meinen! Monty Montana!

Mein neues Zuhause ist wirklich toll. Aber ich muss hier wirklich viel lernen. Ständig soll ich Sitz, Platz, Bleib usw machen. Mach ich auch brav. Will ja gefallen und außerdem gibt es jedes Mal ein Leckerlie.

Aber ich muss hier mindestens drei Mal am Tag raus gehen. Egal bei welchem Wetter. Ich finde das ja schon voll toll, aber geht's noch? Ganz schön anstrengend! Aber letzte Woche durfte ich schon zwei Mal an einigen Stellen ohne Leine laufen. Immer wenn Herrchen mich rief bin ich brav zu ihm gegangen und habe ein Leckerlie bekommen. Herrchen sagt, er ist sehr zufrieden mit mir.

Jeden Abend legt mein neues Herrchen sich zu mir und wir kuscheln. Das ist wirklich das Schönste.

Dabei sind ihm aber leider ein paar Dinge unangenehm aufgefallen. Das ich so eine hässliche Alterswarze am rechten Bein habe, war ja bekannt. Aber ich habe an einigen Stellen wabbelige Blasen (Lipome) unter der Haut. Eine ist walnussgroß.

Die Tierärztin, bei der wir gleich zwei Tage nach der Abholung von euch waren, sagt, dass muss nicht unbedingt bösartig sein, aber sollte mal entfernt werden. Das fand Herrchen nicht so toll. Die müssen wegen Corona ja auch ein wenig aufs Geld gucken.

Und seit zwei Tagen habe ich Schmerzen beim Aufstehen, Treppe laufen und Springen. Herrchen ist gestern gleich wieder mit mir zum Arzt. Aber ich war so verspannt, die Ärztin konnte nichts feststellen. Ich habe eine Spritze gegen die Schmerzen und noch Tabletten für 8 Tage bekommen. Wenn es nicht besser wird, muss geröntgt werden.

Wir machen jetzt erst mal kleine, kurze Spaziergänge und ich schlafe viel.

Hatte ein wenig Angst, dass ich vielleicht wieder weg muss. Aber Herrchen meinte, dass ich mir da keine Sorgen zu machen brauche. Wir würden das schon schaffen.

Tja, das war jetzt auch ganz schön viel für vier Wochen.

Ich fühle mich wohl und es geht mir soweit gut.

Manchmal gehen wir am Tierheim vorbei und ich frage mich, wie es euch allen so geht. Aber Herrchen sagt "wegen Corona ist mal eben vorbei schauen nicht so einfach".

Also hoffe ich, dass es euch allen gut geht.

Ich vermisse euch und bin euch so dankbar, dass ihr mir geholfen habt, ein schönes Zuhause zu finden. Ich behalte euch in positiver Erinnerung.

Ganz liebe Grüße und bleibt alle gesund,

Eure

Monty Montana Joens



Herrlich, so ein Hundeleben !

Hallo ihr Lieben,

sechs weitere Wochen sind um und ich wollte mich mal wieder melden.

Puh..... ist das heiß!!!

Wir machen jetzt morgens immer eine größere Runde und dann erst wieder am späten Nachmittag. Herrchen sagt, dass es sonst zu warm ist für mich. (Und für ihn auch). Ich liege dann viel im Garten im Schatten und genieße einfach.

Die letzten drei Wochen hatte der kleine, nervige Flummi, also Lyelle die Tochter, Ferien.

Sie war drei Wochen lang jeden Tag zu Hause. Das war anstrengend! Mein neues Herrchen und seine Tochter sind beide zusammen nämlich wie kleine Kinder, albern viel rum und sind dann teilweise ganz schön laut. Aber irgendwie auch lustig. Einige Male habe ich sogar mitgemacht und laut gejault. Und ansonsten gehe ich nach oben, wo ich meine Ruhe habe. Aber so langsam gewöhne ich mich auch an die etwas andere Lautstärke hier im Haus. Und der Kleine Flummi ist auch wirklich ganz süß. Ich schließe sie langsam ins Herz und freue mich wenn ich sie sehe.

Die Ferien waren auch für mich ganz toll, wir haben nämlich schöne Ausflüge gemacht. So z. B. auch zu verschiedenen Hundestränden.

Das war mir am Anfang ja gar nicht geheuer. Mal war das Meer weg, dann kam es wieder, dann war es wieder weg und dann kam es wieder. Jedes Mal mit einem lauten Rauschen und Klatschen und ich habe mich ziemlich erschreckt. Mein Herrchen sagt dass man das Wellen nennt.

Aber dann sind wir alle zusammen ins Wasser gegangen und ich muss sagen das war schon echt toll. Ich habe dort auch ein paar andere Hunde getroffen und richtig schön gespielt.

Im Garten habe ich einen alten Pool bekommen. Der ist tatsächlich nur für mich und wenn es besonders heiß ist kann ich da reinsteigen. Aber den benutze ich nicht so viel.

Das mit meinen Schmerzen beim Aufstehen ist noch einmal wieder gekommen.

Auch da waren wir am Tag davor viel unterwegs. Die Ärztin meinte, dass es sich wahrscheinlich einfach um eine

Überbelastung handelt, da ich ja in den vergangenen Jahren nicht so viel kennengelernt habe. Mein Herrchen hat jetzt Schmerztabletten zu Hause. Und wenn das mal wieder passiert dann behandeln wir das erstmal damit. Aber zum Glück sind die Schmerzen nicht mehr aufgetaucht.

Wenn das Wetter so richtig gut ist dann wird hier abends gegrillt. Letztens hat mein Herrchen eine Wurst fallen lassen und die habe ich mir sofort geschnappt. Hmmm, das war lecker.

Aber am nächsten Tag ging es mir gar nicht so gut. Ich hatte ganz schön Durchfall. Herrchen sagte, dass das sicherlich an der Wurst lag.

Und verschiedenen Hundebesuch hatte ich auch schon. Anfangs wollte ich die gar nicht hier bei mir auf dem Grundstück haben und habe gebellt und geknurrte. Aber dann habe ich gemerkt, dass die echt voll lieb sind und ich ganz toll mit denen spielen kann. Und so haben wir uns dann doch gut verstanden.

Mindestens einmal in der Woche sind wir auch mit einer anderen Hündin im Wald unterwegs. Die ist schon eine richtig gute Freundin für mich geworden.

Ich habe wirklich viel Spaß. Aber Herrchen sagt immer, dass ich für meine Freiheiten auch eine ganze Menge leisten muss. Und so gebe ich mir natürlich weiterhin Mühe zu gefallen und alles richtig zu machen.

Ich darf ja tatsächlich jetzt fast immer frei laufen. Voraussetzung dafür ist aber, dass ich auch zu meinem Herrchen komme, wenn er mich ruft. Und das klappt fast immer wirklich gut.

Trotzdem hat er sich jetzt eine neue Pfeife gekauft. Extra für Hundeohren sagt er.

Uiuiui.....Ja! Die kann ich wirklich gut hören. Und wenn ich dann zu meinem Herrchen laufe bekomme ich auch immer etwas Leckeres zu essen.

Und meine alten Freunde von früher habe ich auch schon ein paar mal beim spazieren gehen getroffen. Lana, Piet und Bärchen. Das war wirklich schön. Ich habe ihnen gesagt, dass sie euch auch immer bei ihrer Rückkehr schön grüßen sollen. Hoffentlich finden die auch ein genauso schönes Zuhause wie ich es jetzt habe.

Manchmal schimpft Herrchen aber auch. Ich verstehe das gar nicht! Ich lasse ihn ja wirklich niemals alleine. Wenn er aufsteht, stehe ich auch auf. Wenn er die Treppe hoch geht, gehe ich auch die Treppe hoch. Geht er die Treppe runter, gehe ich auch die Treppe runter. Grundsätzlich liege ich vor seinen Beinen oder laufe vor seinen Beinen. Geht er auf Toilette, gehe ich mit ihm auf Toilette. Und wenn er mich nicht mit rein lässt, lege ich mich fett und breit vor die Toilettentür.

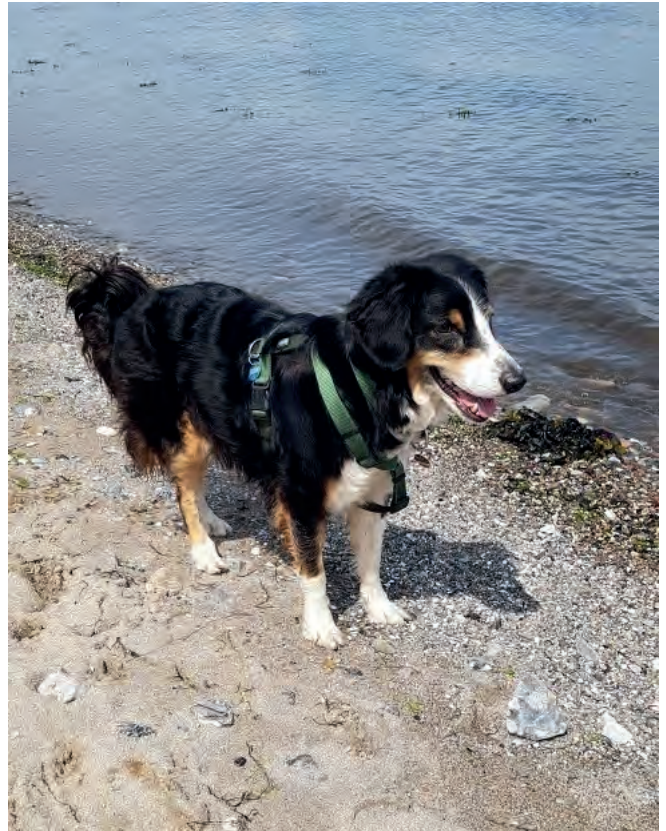
Herrchen sagt, ich müsste lernen zu erkennen, dass sie mich nicht alleine lassen. Ich könnte auch ruhig mal auf meinem Platz liegen bleiben. Die würden ja immer wieder kommen. Aber nein, ich bin dann doch lieber immer mit dabei. Nicht dass ich doch noch etwas verpasse.

Nach wie vor fühle ich mich also wirklich wohl in meinem neuen zu Hause mit meiner neuen Familie.

Genießt alle den Sommer.

Bis bald.

Eure Monty Montana Joens



Strandspaziergänge machen
Monty viel Spaß





Auch die kleine Juri hat ein neues Zuhause gefunden



Liebes Tierheim-Team,

vor 6 Wochen haben wir die 13 Wochen alte Juri bei uns aufgenommen um sie der 9 Wochen alten Betty zuzugesellen. Betty war einen Tag vorher zu uns gekommen.

Erwartungsgemäß war es nicht Liebe auf den ersten Blick mit den beiden, doch was Juri an körperlicher Entwicklung überlegen war, machte Betty durch Temperament wett. Schließlich ist sie mit 6 Geschwistern geboren und wusste sich dementsprechend zu behaupten. Juri ließ sich davon beeindruckt und daher war das Kräfteverhältnis trotz einem Monat Altersunterschied (20. April und 20. Mai geboren) von Anfang an ausgeglichen.

Aus dem Kämpfen mit Knurren und Drohen wurde immer mehr Toben und spielerisches Gerangel. Natürlich haben die beiden dabei ordentlich Chaos in unserer Waschküche verbreitet und tun es noch.

Nach einer Woche haben wir beide Kätzchen das erste Mal in den Garten gelassen. Da hatte Betty, die Bauernhofkatze, ganz klar zunächst Nase vorn. Wir haben ihren ersten Ausflug gefilmt. Juri traute sich zunächst nicht über die Türschwelle. Das ganze Tier ein einziges Fragezeichen: soll ich oder soll ich nicht?

Mittlerweile dürfen beide täglich ein paar Stunden raus und haben viel Spaß draußen am Klettern und Buddeln. Sie sind glücklicherweise noch vorsichtig, denn sie riechen die Duftmarken der nächtlichen Besucher.

Juri und Betty haben mittlerweile auch ihren ersten Tierarzt-Besuch gemeistert und ihre Erst- bzw. Zweitimpfung erhalten. Es wurde ihnen die beste körperliche Verfassung bescheinigt. Am 20. August wogen sie rund 2,2 und 2 kg.

Juri und Betty sind 2 sehr unterschiedliche Persönlichkeiten und ergänzen sich vielleicht gerade deshalb so gut. Betty ist nicht ganz so schlau, scheint es uns, dafür aber mehr menschenbezogen. Sie ist verschmust und schnurrt schon, wenn man sie anspricht. Juri müssen wir noch bißchen davon überzeugen, dass Kraulen unterm Kinn was Schönes ist. Sie lässt sich nicht so gerne am Kopf anfassen (war da mal was?), mag nicht auf den Arm und lässt nur mit sich Schmusen, wenn sie satt, müde und entspannt ist. Aber das wird bestimmt noch besser. Sie wirkt insgesamt etwas rastloser als Betty, aber auch sehr wach und neugierig. Sie liebt es zu Buddeln und auf Bäume zu klettern, schaut jedem Insekt hinterher. Sie wird bestimmt eine gute Mäusejägerin.

Sie kommt aber auf uns zu und begrüßt uns mit erhobendem Schwanz. Sie scheint sich meinen Mann als ihren Menschen ausgesucht zu haben. Nachdem er wegen des traurigen Verlusts unserer letzten Katze erst gar nicht recht eine neue wollte, ist er nun ganz vernarrt, besonders in Juri, und sehr um das Wohlergehen unserer beiden Mädels bemüht.

Wir sind froh, dass die beiden sich so gut ergänzen, spielen und ihre Welt gemeinsam erkunden. Kein Streit und Stress, wo die eine ist, ist die andere nicht weit.

Nun hoffen wir auf ein langes gemeinsames Leben der beiden, denn sie bringen uns viel Spaß und Freude!

Im Anhang finden Sie, wie versprochen, ein paar Fotos.

Vielen Dank für Ihre gute Arbeit im Tierheim Schleswig. Wir werden Sie auf jeden Fall weiterempfehlen!

Mit herzlichen Grüßen

Gesa J.



Milan und Anton kamen aus einer völlig vermüllten Wohnung ins Tierheim



Liebes Tierheim Team,

wir wollten uns noch einmal für dir Vermittlung Ihrer beiden Kaninchen danken. Sowohl das Tierheim selbst, als auch Ihre professionelle Arbeit hat uns sehr beeindruckt!

Milan und Anton haben sich bei uns sehr gut eingelebt. Sie buddeln viel und sind sehr neugierig.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Wochenende!!

Viele liebe Grüße Luisa und Nils H.

Happy End:
Die beiden Kaninchen
Anton und Milan dürfen
jetzt in einem eigenen
Kaninchenhaus
mit Garten leben



IGEL IM HERBST

Nicht jeder Igel, der im Herbst tagsüber herumläuft braucht menschliche Hilfe. In einem igelfreundlich gestalteten Garten können auch junge Igel ihren ersten Winter gut überstehen

Text: Deutscher Tierschutzbund

Igel verstecken sich tagsüber gerne in Kompost- oder Reisighaufen, Böschungen oder Hecken und verlassen ihr Versteck nur zwischen Dämmerungsbeginn und Morgenrauen, um auf Nahrungssuche zu gehen. Im Herbst sind die stacheligen Tiere häufiger unterwegs, weil sie sich dann viele Fettreserven für die kalten Wintermonate anfressen müssen.

Laubsauger und -bläser können zu einer Gefahr für Igel werden: Kleinere Igel können eingesaugt und getötet werden. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die dem Igel als Nahrung dienen.

Lassen Sie daher aufgehäufte Gartenabfälle liegen. Sie dienen Igel als ideales Winterquartier. Wenn die Tiere einen schwachen, unterernährten Eindruck machen, tagsüber nach Futter suchen oder wenn es sich um kleine junge Igel handelt, können Sie auch mit Futter unterstützen. Außerdem können Sie eine Schale mit frischem Wasser anbieten.

IGEL RICHTIG FÜTTERN

Da falsche Ernährung für Igel tödlich enden kann, sollten Sie Folgendes beachten, wenn Sie Igel im Herbst mit einer Futterstelle helfen wollen:

Bieten Sie täglich frisches Wasser an, jedoch auf keinen Fall Milch!

Füttern Sie kein Obst, kein Gemüse und keine Essensreste!

Zur Fütterung geeignet ist hochwertiges Katzen-Dosenfutter ohne Zusatzstoffe, das ggf. mit wenig Haferflocken und Weizenkleie gemischt werden kann.

Hartgekochte Eier oder ungewürztes Rührei können ebenfalls gefüttert werden.

Halten Sie die Futterstelle sauber, so dass Krankheiten vermieden und keine Ratten angelockt werden. Stellen Sie Trink- und Futterschalen auf Zeitungspapier, das täglich gewechselt wird, und reinigen Sie alle Näpfe mit heißem Wasser.

In den ersten Frosttagen wandern viele Igel noch im Freien umher. Oft nehmen Tierfreunde die scheinbar hilflosen Tiere auf. Wir warnen aber vor gutgemeinter, aber falsch verstandener Tierliebe.

Sollten Sie in den Herbsttagen einen Igel tagsüber sehen, beobachten Sie ihn zunächst aus sicherer Entfernung. Nicht immer braucht ein solches Tier Hilfe. Nur stark untergewichtige, verletzte oder kranke Igel sind wirklich hilfsbedürftig. Kranke oder verletzte Igel erkennt man beispielsweise daran, dass sie am Tag herumliegen, mager sind und sich apathisch verhalten.

Das Körpergewicht allein ist kein Maßstab, um die Hilfsbedürftigkeit eines Igels zu beurteilen. Zusätzlich müssen auch die geographische Lage seines Wohnortes, die jeweiligen Witterungsbedingungen und seine körperliche Konstitution berücksichtigt werden. Jungigel, die im November deutlich weniger als 500 Gramm wiegen, haben ohne Zufütterung allerdings kaum eine Aussicht, das nächste Frühjahr zu erleben.

Bei einem solchen geschwächten Igel gilt: Vorsichtig aufnehmen und zum Tierarzt bringen oder bei einem der Tierheime der Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes in Obhut geben. Dort gibt es Tipps für die weitere Behandlung und besonders für die Nahrungsauswahl. Denn falsche Ernährung kann das Todesurteil für einen Igel bedeuten. Das sicher gut gemeinte Schälchen warme Milch am Morgen kann dem Igel den Tod bringen.

MÄHROBOTER - DIE TÖDLICHE GEFAHR

Leider kommen immer häufiger Motorsensen und Mähroboter im Garten zum Einsatz, vor allem nachts. Doch diese Gartengeräte können Igel schwer verletzen.

Da Igel keine Fluchttiere sind, kugeln sie sich bei Gefahr an Ort und Stelle ein. Und weil Mähroboter Tiere nicht als Hindernis erkennen, werden sie einfach überrollt. Die scharfen Messer durchschneiden Fleisch und Stacheln mühelos. Wenn die Tiere überleben, schleppen sie sich oft schwer verletzt ins Gebüsch, wo sie dann elendig sterben.

Wer auf einen Rasenroboter nicht verzichten will, sollte ihn zumindest nur tagsüber und unter Aufsicht laufen lassen, da die meisten Igel in der Dämmerung aus ihren Verstecken kommen. Hecken und Büsche müssen außerdem vor Gebrauch immer kontrolliert werden. Im Zweifel sollten Tierfreunde auf derartige Gartenhelfer aber eher ganz verzichten.

Greifen Sie deshalb lieber zum Rechen oder zur Harke und lassen Sie Laubhaufen als Unterschlupf für Insekten und Igel liegen. Falls Sie Gartenabfälle doch entsorgen wollen, gehen Sie bitte vorsichtig vor. Schauen Sie erst nach, ob sich ein Igel darin niedergelassen hat. Ein gesunder Igel hat dann die Chance, zu flüchten und kann sich ein neues Quartier suchen.



Igel, die im November gefunden werden und deutlich weniger als 500 Gramm wiegen, benötigen Hilfe

■
Dieser kleine Igel durfte im Tierheim überwintern



NEUES ZUHAUSE GESUCHT

Schröder hat in seinem Leben viel Pech gehabt

Hallo, mein Name ist Schröder!

Nun bin ich schon zum dritten Mal im Tierheim Schleswig gelandet. Das erste Mal wurde ich im Jahr 2015 gefunden und ins Tierheim gebracht. Nach wenigen Monaten durfte ich dann in eine neue Familie umziehen. Leider haben sich meine neuen Besitzer getrennt und es war nicht mehr genug Zeit für mich übrig, sodass sie mich wieder im Tierheim abgeben mussten. Ich habe dann glücklicherweise nach einigen Monaten wieder ein neues Zuhause gefunden, in dem ich mich auch sehr wohl gefühlt habe. Im April dieses Jahres ist aber leider mein Herrchen verstorben und ich kam wieder ins Tierheim.

Eigentlich ist es ganz schön hier im Tierheim Schleswig. Die Tierpflegerinnen kümmern sich sehr liebevoll um mich, ich habe in meinem Hunde-Zimmer ein schönes Kuschelsofa, das Essen ist lecker und ich komme viel an die frische Luft. Aber ich möchte so gerne wieder meine eigenen Menschen haben.

Vielleicht liegt es an meiner Rasse, dass ich immer noch keine Interessenten habe, die mich kennenlernen möchten. Ja, mir ist natürlich klar, dass die meisten Leute erst einmal vorsichtig sind, wenn sie einem Kangal begegnen und das ist auch okay, wir sind eben einfach ziemlich groß und auch nicht gerade dafür bekannt, jeden

Fremden gleich ins Herz zu schließen. Aber es muss doch irgendwo einen Menschen geben, der weiß wie Kangals ticken.

Ja, auch ich bin Fremden gegenüber erstmal vorsichtig, aber wenn ich einmal gemerkt habe, dass ein Mensch nett zu mir ist, dann lasse ich mich gerne durchknuddeln und bin sehr anhänglich.

Da ich nicht mehr ganz jung bin, suche ich ein ebenerdiges Zuhause mit einem großen Garten auf dem Land, auf den ich aufpassen kann. Dieser sollte eingezäunt sein. Ich hänge auch meinen Menschen nicht ständig am Rockzipfel, sondern kann drei bis vier Stunden alleine bleiben.

Mit Hündinnen versteh ich mich sehr gut, bei fremden Rüden entscheide ich selbst, ob ich sie mag.

Es muss doch irgendwo Menschen geben, die einem älteren Kangal wie mir ein artgerechtes "Für-Immer"-Zuhause bieten können.



Der Kangal Schröder hat schon dreimal sein Zuhause verloren



TIER DER WOCHE - EINE ERFOLGSGESCHICHTE

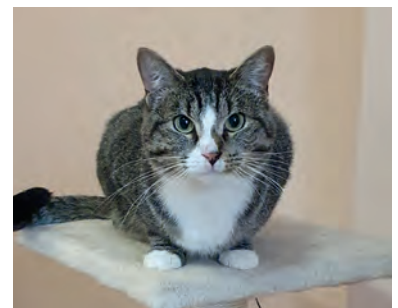
52 mal im Jahr wird in den Schleswiger Nachrichten ein Tierheimtier vorgestellt

Anton, Bärchen, Benny, Bonnie, Elise, Elmo, Filou, Jesko, Jojo, Julius, Lana, Leo, Mariola, Max, Mia, Milan, Piet, Rocky und Stella, dies sind nur einige der Tierheimtiere, die mit Hilfe der Schleswiger Nachrichten in den vergangenen Monaten ein neues Zuhause gefunden haben. Jeden Dienstag hält die Redaktion einen Platz für das Tier der Woche frei.

Neben dieser wöchentlichen Vorstellung von Tierheimtieren werden die für die Vermittlung freigegebenen Tiere natürlich auch tagesaktuell auf der Internetseite des Tierschutzvereins dargestellt. Obwohl diese Internetseite jeden Tag von sehr vielen Tierliebhabern besucht wird, so bevorzugen doch immer noch sehr viele Menschen die Printmedien um sich zu informieren. Oft rufen bereits dienstagsmorgens die Interessenten im Tierheimbüro an, um sich nach dem Tier der Woche zu erkundigen. Sie können dann einen Kennenlerntermin vereinbaren.

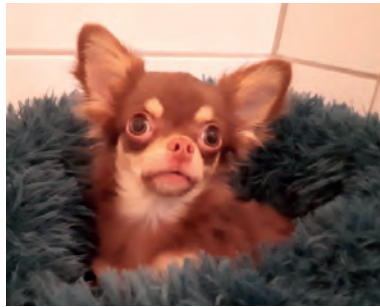
Zu diesem Besuch im Tierheim sollten die Interessenten und Interessentinnen dann etwas Zeit für eine individuelle Beratung durch die Tierpflegerinnen und auch die Bereitschaft zur 'Selbstauskunft' mitbringen, damit schriftlich dokumentiert ist, wie das Tier gehalten werden soll.

In der Regel wird der Interessent oder die Interessentin das Tier dann nicht sofort mitnehmen können. Gerade bei Hunden ist es wichtig, daß sich Mensch und Tier langsam annähern, um zu erkennen, ob sie wirklich zusammen passen. Hierfür sind zum Beispiel mehrere Spaziergänge und Beschäftigung geeignet.



Seit dem ersten
Tier der Woche
im Juni 2011 haben mehr als
500 Tierheimtiere über die
Schleswiger Nachrichten
ein neues Zuhause gefunden







TIERISCH EINZIGARTIG - TIERHEIMTIERE!



BEITRITTSERKLÄRUNG

■ Ich möchte Mitglied im Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V. werden.

Ich möchte _____ Euro pro Jahr Mitgliedsbeitrag zahlen. Der Mindestbeitrag beträgt 30 Euro pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Straße u. Hausnummer: _____

PLZ u. Ort: _____

Tel.: _____ Geburtsdatum: _____

eMail: _____

Datum, Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Mit dieser Erklärung trete ich dem Verein bei. Durch den Beitritt entstehen gegenüber dem Verein keinerlei finanzielle, materielle sowie sonstige Forderungsansprüche. Die Mitgliedschaft kann jederzeit zum Ende eines Geschäftsjahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beträgen ist nicht möglich. Der Vorstand des Vereins behält sich das Recht vor, Mitglieder in begründeten Ausnahmefällen auszuschließen.

SEPA - Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03ZZZ00000025717
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Kontoinhaber (Druckbuchstaben)

Bitte auch umseitige Datenschutzerklärung unterschreiben !

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Einwilligung zur Veröffentlichung von Daten und zum Bezug von Vereinszeitschriften/Vereinsinformationen

Der Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V. nimmt den Datenschutz sehr ernst und beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und der am 25. Mai 2018 in Kraft tretenden EU-DSGVO. Im Folgenden werden Sie informiert, wie Ihre Daten verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen ab 25. Mai 2018 zustehen.

1. Zweck und Dauer der Verarbeitung: Die vom Unterzeichner in diesem Vertrag genannten persönlichen Daten werden im Rahmen der Vertragsverwaltung verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertrages gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

Die Unterschrift des Unterzeichners gilt als Einwilligung.

2. Rechte des Unterzeichners: Der Unterzeichner kann jederzeit seine Datenschutz-Rechte geltend machen, insbesondere sein Recht auf Auskunft über, sowie Berichtigung, Löschung oder teilweiser Sperrung seiner Daten geltend machen. Verantwortliche Stelle ist der Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V, Ratsteich 25, 24837 Schleswig,

Tel.: 04621 51322, eMail: schmonsees@tierheim-sl.de.

Ferner steht dem Unterzeichner ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu. Wir empfehlen, Ihre Beschwerde zunächst immer direkt an den oben genannten Datenverantwortlichen zu richten, um dem Beschwerdegrund umgehend Rechnung zu tragen.

3. Weitergabe an Dritte: Persönliche Daten werden an Dritte nur weitergegeben, soweit ein gesetzlicher Auskunftsanspruch besteht oder es zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber Behörden notwendig ist.

4. Einverständnis zur Zusendung von Vereinsinformationen per eMail

Ich bin einverstanden, dass mir die Vereinszeitschrift halbjährlich kostenlos per Post zugesandt werden.

Ich bin einverstanden, dass mir Informationen zum Verein, z.B. der Newsletter, Einladungen zu Vereinsveranstaltungen o.ä. zugesandt werden.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der oben genannten verantwortlichen Stelle widerrufen.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und damit einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Stadt Schleswig und
Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

Ratsteich 25
24837 Schleswig

Tel.: 04621-51322
eMail: buero@tierheim-sl.de
Internet: www.tierheim-sl.de

Wegen der Corona-Pandemie kann das Tierheim aktuell nur nach vorhergehender Terminvereinbarung besucht werden.

Vorstand:

1. Vorsitzende	Yvonne Wiegers- von Wegner
2. Vorsitzende	Angelika von der Behrens
Kassenwartin	Nicole Schmonsees
Schriftführer	Friedhelm Latsch
1. Beisitzerin	Margret Meinhardt
2. Beisitzer	Martin Hübschle

Verantwortliche Redakteurin:

Nicole Schmonsees

Layout:

Nicole Schmonsees

Fotos:

Titelblatt	Oliver Preikzas
Seiten 2,3,19,21	Oliver Preikzas
Auflage:	1000
Druck:	Druckmanufaktur Lange Lollfuß 31, 24837 Schleswig

**SPENDEN MACHT
GLÜCKLICH.**

**Tierheime helfen, wenn es
drauf ankommt.
Hilf ihnen mit deiner Spende!**



Tierschutzverein
Stadt Schleswig und
Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

www.tierheim-sl.de

